BERICHT

des Feldmarschall-Lieutenants Baron Welden über die Operationen des Reserve-Corps vom 24. bis 30. Juni.

Die Einschlieszung Venedigs wurde gegen die Etsch hin fortgesetzt, und in Ponte lungo viele Schiffe mit Viktualien für Venedig in Beschlag genommen.

Am 25 Morgens kapitulirte, wie bekannt Palmanuova; schon seit längerer Zeit bekam die Garnison nur zwei Mahl in der Woche Fleisch, statt Wein Essig mit Wasser, und statt Geld papierne Anweisungen.

An diesem Tage liesz General Susan, welcher den rechten Flügel der Cernirung der Lagunen kommandirt, durch 350 Mann das Fort Cavanella dell' Adige in dem Augenblicke besetzen, als eben der Feind von Brondolo her die gleiche Absicht zeigte. Cavanella beherrscht nicht allein den Ausflusz der Etsch in die See, sondern durch die grosze Schleusze bei Fornova die Kommunikation durch den Canal Loreo aus dem Po und den Canal di Valle nach Chioggia; es ist die grosze Lagunenstrasze, welche alle Reichthümer des Polesine, von der See geschützt durch die genannten Canäle nach Venedig führt, und dieser Besitz ist für uns ein ungeheurer Gewiun. — Chioggia und selbst Venedig war sogar von nun an des Trinkwassers beraubt, und Ve-

Digitized by Google

nedig nur auf jenes der Artesischen Brunnen, was sehr schlecht ist, beschränkt. — Auch die einzige Eisgrube, die Venedig versieht, und in dieser Iahreszeit ein empfindlicher Verlust war, fiel in Altino in unsere Hände. — Cavanella ward sogleich stark besetzt, die Verschanzungen hergestellt, und einstweilen mit Raketengeschützen versehen, in Cavarzere eine starke Reserve aufgestellt.

Den 26 kamen die Streifcorps unter dem Major Grafen Vetter bis Adria und Cavanella del Po. Die Zufuhren nach Venedig wurden dadurch auch auf diesem Flusse gehemmt.

Am 27. fingen jene Truppen Bewegungen an, welche theils die im Gebirge, theils die zur Cernirung von Palma verwendet gewesenen Bataillone über die Piave gegen die Etsch vorschoben, um dort den weitern Dispositionen Sr. Excellenz des Hrn. Feldmarschalls näher zu sein.

Am 28. hatte der Feind sein Feuer aus Malghera und St. Angelo gegen Mestre und Fusine fortgesetzt, auch fand gegen Campalto ein Ausfall statt, der aber sogleich zurückgetrieben wurde.

Die häufigen Auswanderungen aus Venedig, so wie die nähern Berührungen, zu denen man durch die Lagunen mit ihrem Innern kam, gestatten jetzt ein getreues Bild der Lage dieser Inselwelt zu entwerfen. — Bei einer der letzten Revuen, welche der neapolitanische General Pepe hielt, waren über 17,000 Mann auf dem Campo Marzo ausgerückt, welche mit den Garnisonen der verschieden auswärtigen Forts, sonach ein Totale von 21,000 Mann Besatzung liefern. — Diese unerwartet grosze Zahl rührte von dem Umstande her, dasz bei dem schnellen Vorrücken der Armee Sr. Excellenz des Herrn Feldmarschalls gegen Vicenza alle zwischen Mestre, Padua und Rovigo gestandenen Ab-

theilungen der Neapolitaner, Piemontesen, mobilen Nationalgarden, Volontärs schnell nach Venedig zurückgedrängt wurden, wo jetzt General Antonini die Stadt und Forts, General Pepe die gesammten Truppen commandirt. —

Alles, was der Feind bis jetzt unternimmt, deutet auf Vertheidigungsmaszregeln hin, denn er sperrt sogar an manchen Orten die Canäle. — Der Mangel an manchen der ersteren Lebensbedürfnisse, aber ganz vorzüglich an Geld, wird fühlbarer, was auf die gemeinere Klasse des Volkes nachtheilig wirkt.

Wird verkauft in der
Buchhandlung Minerva.

Buchdruckerey Antonelli.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google